

Kompetenz	1832-1888 Leitung und Beaufsichtigung des städtischen Finanzwesens 1888- Leitung des Finanz- und Steuerwesens
Kompetenz-träger	1832-1852 Spezial- und Organisationskommission 1852- Finanzkommission 1888- Finanzdirektion (FD)
Entstehung	1832 Mit dem Dekret vom Mai 1832 und dem Gemeindegesetz vom Dezember 1833 wurde zwar die Einwohnergemeinde neben der Bürgergemeinde geschaffen, die vollständige Trennung des städtischen Vermögens blieb jedoch aus. Zur Finanzierung ihrer Aufgaben stellte die Bürgergemeinde der Einwohnergemeinde einen jährlichen Betrag zu Verfügung, der von der Spezial- und Organisationskommission verwaltet wurde. 1852 Nachdem die Vermögensausscheidung im Sommer 1852 vollzogen worden war, setzte der Gemeinderat die Finanzkommission zur Leitung und Beaufsichtigung des städtischen Finanzwesens ein. 1888 Mit der Einführung des Direktorialsystems zum 1. März 1888 wurde die Finanzdirektion geschaffen, deren Leitung dem Finanzdirektor übertragen wurde. Die Befugnisse der Finanzkommission wurden auf die Vorberatung und Begutachtung der Geschäfte der Finanzdirektion beschränkt (↗ Finanzkommission).
Aufbau	1832 Die Spezial- und Organisationskommission bestand aus dem Präsidenten des Gemeinderates und vier Mitgliedern, die aus der Mitte des Gemeinderates gewählt wurden. 1852 Die Finanzkommission bestand aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern. Der Präsident und mindestens zwei Mitglieder waren aus der Mitte des Gemeinderates zu wählen. 1874 Die Finanzkommission wurde vom Gemeinderat gewählt und bestand aus einem Präsidenten und vier Mitgliedern. Die Kommission ernannte ihren Vizepräsidenten selbst, der Mitglied des Gemeinderates sein sollte. 1888 Die Finanzdirektion war in drei Abteilungen gegliedert: 1. Finanzwesen resp. Finanzverwaltung mit Sekretariat, Stadtkasse, dem Stadtbuchhalter, dem Wertschriftenverwalter und dem Liegenschaftsverwalter, 2. Gaswerk und Wasserversorgung sowie 3. Steuerwesen resp. das Steuerbüro. 1900 Die Finanzdirektion bestand aus der Abteilung Finanzwesen resp. Finanzverwaltung mit dem Sekretariat, der Stadtkasse sowie dem Stadtbuchhalter, dem Wertschriftenverwalter und dem Liegenschaftsverwalter und der Abteilung Steuerwesen resp. das Steuerbüro. Ab 1903 waren die Gewerbeberichte der Finanzdirektion administrativ angegliedert. 1922 Die Finanzdirektion gliederte sich in: 1. die Finanzverwaltung mit a) Stadtbuchhalterei, Stadtkasse, Sekretariat, b) Wertschriftenverwaltung, Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, c) Liegenschaftsverwaltung sowie 2. die Steuerverwaltung. Administrative Angliederung der Gewerbeberichte. 1935 Bei der Finanzverwaltung wurde einerseits die Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Altersbeihilfe angegliedert – nachdem die Altersbeihilfe 1932 geschaffen worden war – und andererseits das Sekretariat und die Wertschriftenverwaltung zu einer Unterabteilung zusammengelegt und in Personalunion geführt. Administrative Angliederung der Gewerbeberichte und ab 1941 des Mietamts. 1955 Schaffung des Versicherungsamtes, dem die Gemeindeausgleichskasse, die Alters- und Hinterlassenenfürsorge, die Pensionskasse, die Sparkasse und die Krankenkasse unterstellt wurden. Administrative Angliederung der Gewerbeberichte und des Mietamts.

- 1963 Das Versicherungsamt sollte bereits mit der Verwaltungsreform zur Fürsorgedirektion verschoben werden, wurde aber erst zum 1. Januar 1968 von der Finanzdirektion abgetrennt. Solange blieb das Versicherungsamt als Abteilung bestehen, von der bereits die Personalkassen getrennt worden waren und eine eigene Abteilung der Finanzdirektion bildeten.
- 1966 Angliederung der Unfallkasse an die Personalkassen.
- 1967 Die Finanzdirektion bestand aus den Abteilungen Direktionssekretariat/ Wertschriftenverwaltung, Stadtbuchhaltung/ Stadtkasse, Liegenschaftsverwaltung, Steuerverwaltung, dem Versicherungsamt und den Personalkassen. Das Versicherungsamt wurde zum 1. Januar 1968 von der Finanzdirektion abgetrennt. Gewerbeberichte und Mietamt, die der Finanzdirektion bis anhin administrativ angegliedert waren, wurden zum 1. Januar 1968 der Wirtschaftsdirektion zugewiesen.
- 1971 Die Finanzdirektion gliederte sich in die Abteilungen Direktionssekretariat/ Wertschriftenverwaltung, Stadtbuchhaltung/ Stadtkasse, Liegenschaftsverwaltung, Steuerverwaltung und Personalkassen.
- 1973 Das Personalamt wechselte von der Präsidialabteilung zur Finanzdirektion.
- 1983 Mit der Reorganisation der Direktion wurde die Abteilung Finanzverwaltung zum 1. Juni 1983 wieder geschaffen, um die Stadtbuchhaltung, Stadtkasse und den Wertschriftendienst zusammenzufassen.
- 1985 Die Finanzdirektion bestand aus dem Direktionssekretariat und den Abteilungen Finanzverwaltung, Liegenschaftsverwaltung, Steuerverwaltung und Personalamt. Die Personalkassen wurden dem Personalamt eingegliedert.
- 1989 Provisorische Angliederung des Amtes für Arbeitsmedizin an die Finanzdirektion ab dem 1. Januar 1989.
- 1991 Nach Abschluss des OPTA-Projektes zur Optimierung der aktuellen und zukünftigen Aufgaben der Stadtverwaltung wurde die Polizeidirektion zum 1. Januar 1991 reorganisiert. Dem Finanzdirektor waren das Direktionssekretariat mit der Schul- und Büromaterialzentrale unterstellt sowie die Abteilungen Finanzverwaltung, Liegenschaftsverwaltung, Personalamt und Steuerverwaltung.
- 1993 Angliederung des Arbeitsmedizinischen Dienstes.
- 1996 Die Schul- und Büromaterialzentrale wurde vom Direktionssekretariat getrennt und zu einer selbständigen Abteilung der Finanzdirektion.
- 1997 Mit der Übertragung der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Aufgaben an eine externe Fachstelle wurde der Arbeitsmedizinische Dienst aufgelöst.

Die Präsidenten und Direktoren der Finanzverwaltung seit 1852¹

Amtszeit	Person	Beruf	Partei
Präsident der Finanzkommission			
1852-1854	Ludwig Gottlieb Graf	(1799-1881)	
1854-1860	Johann Friedrich Henzi	(1802-1871)	
1860-1868	Carl Stoos	(1808-1870)	
1868-1887	Rudolf Lindt	(1823-1893)	Apotheker Konservativ
1887-1888	Georg Marcuard von Gonzenbach	(1844-1928)	Bankier Konservativ
Finanzdirektor			
1888-1895	Friedrich Heller-Bürgi	(1847-1916)	Buchhalter FDP
1895-1920	Gustav Müller	(1860-1921)	Notar SP
1920-1926	Paul Guggisberg	(1881-1946)	Fürsprecher BGB
1926-1947	Fritz Raaflaub	(1884-1953)	Staatsanwalt FDP
1948-1955	Robert Kuhn	(1895-1961)	Fürsprecher FDP
1956-1961	Fritz Grüter	(1901-1984)	Lehrer SP

1962-1975	Gerhart Schürch	(1910-1994)	Fürsprecher	FDP
1975-1984	Werner Bircher	(geb. 1928)	Elektrotechniker	FDP
1985-1993	Josef Bossart	(1929-2009)	Leiter der eidg. Preiskontrolle	CVP
1993-2000	Therese Frösch	(geb. 1951)	Gewerkschaftssekretärin VPOD	GB

Personal

- 1832 Das Sekretariat wurde vom Gemeindeschreiber versehen.
- 1852 Die Finanzkommission verfügte über folgende Beamte: einen Sekretär der Finanzkommission, zugleich Zentralstadtkassier und Archivar, einen Rechnungsrevisor, einen Zinsrodelverwalter, einen Liegenschaftsverwalter, einen Verwalter der fremden Fonds, einen Kirchmeier, einen Rebgutschaffner, einen Hirschenwärter und einen Bärenwärter.
- 1870 Unter der Finanzkommission standen folgende Beamte: der Sekretär der Finanzkommission, zugleich Zentralkassenführer und Rechnungsrevisor, der Archivar, ein Kanzlist, ein Offizial, der Zinsrodelverwalter, der Verwalter der fremden Fonds, der Kirchmeier, der Liegenschaftsverwalter, der Unterschaffner für die Rebgüter am Bielersee, der Bären- und Hirschenwärter.
- 1879 Die Finanzkommission verfügte über folgende Beamte: den Sekretär und Stadtarchivar, den Stadtkassier und Revisor, den Zinsrodelverwalter, den Liegenschaftsverwalter, den Rebgutschaffner in Neuenstadt, den Aufseher über die Wasserwerke an der Matte, den Bären- und Hirschenwärter, einen Kanzlisten und drei Censoren.
- 1888 Die Finanzdirektion beschäftigte folgende Beamte und Angestellte: den Stadtbuchhalter, den Stadtkassier, den Rebgutschaffner, den Bären- und Hirschenwärter und sieben Angestellte, das Personal von Gaswerk und Wasserversorgung sowie Elektrizitäts- und Wasserwerke, den Chef des Steuerbüros und vier Angestellte.
- 1900 Die Beamten und Angestellten der Finanzdirektion waren: der Stadtbuchhalter, der Stadtkassier, der Finanzsekretär, der Wertschriftenverwalter, der Liegenschaftsverwalter, der Schaffner des Rebgutes, die Verwalter der gemeindeeigenen Wohnquartiere, der Verwalter des Tiergartens, der Wagmeister, das nötige Kanzleipersonal.
- 1922 Die Finanzdirektion verfügte über folgende Beamte: den Stadtbuchhalter, den Stadtkassier, den Führer der Steuerausstands- und Betreuungskontrolle, den Finanzsekretär, den Verwalter der Wertschriften und der städtischen Kranken- und Pensionskasse, den Liegenschaftsverwalter und den Rebgutschaffner. Hinzu kam das nötige Kanzleipersonal.
- 1935 Beamte der Finanzdirektion waren: der Stadtbuchhalter, der Adjunkt des Stadtbuchhalters, der Stadtkassier, der Finanzsekretär-Wertschriftenverwalter, der Liegenschaftsverwalter, der Verwalter der städtischen Pensions- und Krankenkasse und der Altersbeihilfe, der Rebgutverwalter. Hinzu kam das nötige Kanzleipersonal.

Personalstatistik der Fürsorgeverwaltung 1951-1990²

(B = Beamte, Ar = Arbeiter (incl. Hauswart), * = in Arbeitseinheiten, gerundet)

	1951	1955
Finanzsekretariat	2 B	2 B
Stadtbuchhaltung, Stadtkasse	7 B	7 B
Wertschriftenverwaltung	4 B	4 B
Liegenschaftsverwaltung	14 B	15 B, 3 Ar
Versicherungsamt	29 B, 1 Ar	34 B
Steuerverwaltung	95 B	91 B
Gewerbegerichte		2 B
Total	151 B, 1 Ar	155 B, 3 Ar

	1960	1965
Finanzsekretariat, Wertschriftenvwg.	7 B	8 B
Stadtbuchhaltung, Stadtkasse	7 B	7 B
Liegenschaftsverwaltung	18 B, 7 Ar	20 B, 8 Ar
Versicherungsamt	33 B	32 B
Personalkassen		6 B
Steuerverwaltung	85 B	82 B
Gewerbegerichte	2 B	2 B
Total	152 B, 7 Ar	157 B, 8 Ar

	1970	1975	1980
Direktionssekretariat, Wertschriftenvwg.	8 B	8 B	6 B
Stadtbuchhaltung, Stadtkasse	8 B	10 B	9 B
Liegenschaftsverwaltung	18 B, 5 Ar	21 B, 5 Ar	20 B, 4 Ar
Steuerverwaltung	82 B	90 B	81 B
Personalamt		6 B	6 B
Personalkassen	7 B	8 B	8 B
Total	123 B, 5 Ar	143 B, 5 Ar	130 B, 4 Ar

	1985	1990
Direktionssekretariat	3 B	4 B
Finanzverwaltung	11 B	11 B
Liegenschaftsverwaltung	23 B, 3 Ar	28 B, 6 Ar
Steuerverwaltung	82 B	71 B
Personalamt	15 B	16 B
Amt für Arbeitsmedizin		3 B
Total	134 B, 3 Ar	133 B, 6 Ar

übergeord. Behörde 1832- Gemeinderat

Aufsicht 1832-1888 –
1888- Finanzkommission

Bibliografie

- ¹ Protokoll der Einwohner-Gemeinde und des Einwohner-Gemeinde-Rathes 1832: 14, ORgt. vom 21. September 1853: §§ 48, 49, Beschluss über die Organisation der Finanzverwaltung, in: Organische Vorschriften über das Bau- und Finanzwesen und die Polizei vom 22. April 1854, S. 8-11, GRgt. vom 12. April 1871: § 103, Organische Vorschriften betr. die Finanzverwaltung vom 19. Dezember 1873: §§ 1, 3-5, BVV vom 2. November 1888: Art. 40, 42, 43, 46, BVV vom 27. März 1903: Art. 44, 58, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 194, 208, Abänderung der ABzGO, Reorganisation der städt. Finanzdirektion vom 28. Juni 1935: Art. 194, 208, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 151, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 161, ABzGO vom 29. November 1984: Art. 89, 94.
- ² VB 1852-60: 30-34, 245, Behördenverzeichnis 1870: 16f., Behördenverzeichnis 1879: 17f., Behördenverzeichnis 1899: 25-31, VB 1963: 345, 354, VB 1966: 362, VB 1967: 107, 309, VB 1982: 483, VB 1991: 202, VB 1996: 216, VB 1997: 248.
- ³ Optimale Aufgabenerfüllung in der Berner Stadtverwaltung – [OPTA]-Schlussbericht, Bern [ca. 1991], S. 12, 26f.
- ⁵ Tögel 2004: 321f., 342f.

Anmerkungen

- ¹ Manual des GR vom 15. Dezember 1851 bis 5. Juli 1852: 415, Manual des GR vom 16. November 1853 bis 17. Juli 1854, Manual des GR vom 31. Weinmonat 1859 bis 25. Juni 1860: 186, Manual des GR vom 9. November 1868 bis 17. Mai 1869: 205, Manual des GR vom 22. November 1886 bis 12. Dezember 1887: 570, VB 1888: 4, VB 1895: 31-36, VB 1920: 24, VB 1926: 17, VB 1948: 33f., VB 1958: 25f., SRP 1961: 83f., VB 1975: 9, VB 1985: 7, Wahlprotokoll vom 5. Dezember 1992 und 24. Januar 1993: 2f., Kartei des GR seit 1832.
- ² VB 1951: 348, VB 1955: 330, VB 1960: 372, VB 1965: 390, VB 1970: 389, VB 1975: 501, VB 1980: 473, VB 1985: 447, VB Anhang 1990: A 312.